

Delfer Kreisblatt.



Erscheint jeden Freitag.
Preis vierteljährlich 60 Pf.,
durch die Post bezogen 75 Pf.

Inserate werden bis Donnerstag Mittag
in der Expedition angenommen.

Preis für die 3gespaltene Zeile 10 Pf.,
für außerhalb des Landgerichtsbezirks Dels
Wohnende 15 Pf.

Bedingt die Aufnahme eines Inserats
den Druck einer Beilage, so erhöhen sich
die Kosten desselben um 3 Mark.

Redakteur: Hermann Kappner.
Druck und Verlag von A. Ludwig in Dels.

Nr. 45.

Dels, den 4. November 1910.

48. Jahrg.

Allerlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Königlichen Landraths.

Nr. 361. Dels, den 26. Oktober 1910.

Am 1. Dezember d. Js. findet im preussischen Staate eine außerordentliche Viehzählung statt. Die Zählung erfolgt wieder, wie im Vorjahre nach viehhaltenden Haushaltungen; es ist also für jede viehhaltende Haushaltung eines Gehöfts eine Zählkarte erforderlich.

Den Magistraten von Hundsfeld und Sultsburg, sowie den Herrn Gut- und Gemeindevorstehern des Kreises gehen in den nächsten Tagen die erforderlichen Formulare zu und zwar:

1. die Zählkarte A,
2. Anweisung für die Zähler B,
3. Kontrolliste für die Zähler C,
4. Anweisung für die Behörden D,
5. Ortsliste E.

Sofort nach Eingang der Formulare ist seitens der Ortsbehörden festzustellen, ob der übersandte Vorrat genügt. Ein etwaiger Mehrbedarf ist schnelligst bei mir anzumelden.

Bei der Zählung kommen folgende allgemeine Bestimmungen zur Anwendung:

1. Die Viehzählung ist nach dem Stande vom 1. Dezember d. Js. vorzunehmen und hat sich auf Pferde, Rinder, Schafe und Schweine zu erstrecken. Außerdem ist durch sie die Zahl der Gehöfte mit und ohne Vieh, sowie die der viehhaltenden Haushaltungen festzustellen.
2. Durch die Zählung soll der Viehstand jeder Haushaltung eines Gehöftes oder Anwesens (Hauses nebst zugehörigen Nebengebäuden) ermittelt werden, mit der Angabe, daß am Tage der Zählung nur vorübergehend abwesendes Vieh bei der Haushaltung, zu welcher es gehört, mitgezählt wird und dagegen da, wo es nur vorübergehend anwesend ist, z. B. in Wirtschaften, Ausspannungen, unberücksichtigt bleibt.
3. Die Zählung ist unter der Leitung der Ortsbehörden durch freiwillige Zähler vorzunehmen. Sie geschieht nach Gemeinden und Gutbezirken.
4. Die Aufnahme erfolgt von Gehöft zu Gehöft und in diesem von Haushaltung zu Haushaltung mittels Eintragung des durch wirkliche Zählung ermittelten Viehstandes in die Zählkarte; für jede Haushaltung, bei der sich Vieh der obengedachten Art befindet, muß eine Zählkarte ausgefüllt werden; ebenso aber dasjenige Vieh, dessen Besitzer nicht auf dem Gehöfte wohnt. Haushaltungen ohne Vieh stellen keine Karte aus. Es ist

dafür Sorge zu tragen, daß bei der Zählung auch besondere Viehbestände, wie Vieh in Schlachthäusern, Viehquarantänen, auf Schiffen, in Baubeständen usw., Pferde in Bergwerken nicht übergangen werden. Vieh, das in der Nacht vom 30. November zum 1. Dezember mit der Eisenbahn befördert wird, ist auf dem Empfangsbahnhofe zu zählen, dabei ist der Name und Wohnort des Abenders wie des Empfängers auf der Zählkarte zu vermerken. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß auch das aus dem Auslande eingeführte Vieh gezählt wird.

5. Die Zählkarten sind durch die Vorstände der Haushaltungen bzw. deren Vertreter auszufertigen und durch Namensunterchrift zu bescheinigen. Wo dies nicht möglich erscheint, ist die Ausfertigung und Bescheinigung durch den Zähler auf Grund der an Ort und Stelle persönlich einzuziehenden Erlaubigungen zu bewirken.
 6. Die ausgefertigten Zählkarten sind von den mit der Leitung der Zählung betrauten örtlichen Behörden genau zu prüfen. Erforderliche Ergänzungen und Berichtigungen sind sofort zu veranlassen. Etwa nötige Nachzählungen sind auf den Stand vom 1. Dezember d. Js. zu beziehen. Die Angaben in den Zählkarten dürfen zu keinerlei Steuerrzwecken benutzt werden.
- Die Ausführung der Viehzählung ist Sache der Ortsbehörden. Nähere Belehrung hierüber geben die auf den Zählpapieren, namentlich auf Muster D, enthaltenen Anweisungen. Die Ortsbehörden haben sich daher mit deren Inhalt alsbald bekannt zu machen. Zur unmittelbaren Leitung der Viehzählung können in den einzelnen Gemeinden und Gutbezirken, sofern dies die Verhältnisse angemessen erscheinen lassen, Zählungsausschüsse gebildet werden. Die Aufgabe dieser Zählungsausschüsse, bzw. wo solche nicht eingesetzt sind, der Ortsbehörden besteht hauptsächlich in
- a. der Einteilung der Gemeinde- und Gutbezirke in Zählbezirke,
 - b. der Annahme und Anweisung der Zähler,
 - c. der Prüfung und soweit nötig, der Berichtigung der Angaben in den ausgefertigten Zählkarten und Kontrollisten der Ausfertigung der Ortsliste, der Einsendung der Zählpapiere an die Kreisbehörde.

Die Einteilung der Gemeinden und Gutbezirke in Zählbezirke muß spätestens am 15. November d. Js.

beendet sein. Für jeden Zählbezirk ist bis zum 20. November ein Zähler zu bestellen.

Vorausichtlich wird es überall gelingen, für die Ausführung der Zählung Personen zu bestimmen, welche ohne Anspruch auf Vergütung sich dem Zählgeschäfte unterziehen.

Insbesondere erlaube ich die Herren Lehrer auf dem Lande sich an der Zählung zu beteiligen und die Ortsbehörden nach Möglichkeit zu unterstützen. Vergütungen an Zähler können aus der Staatskasse nicht bewilligt werden. Es sind vielmehr die Gemeinde- und Amtsbezirke verpflichtet, etwaige entstehende Kosten zu tragen. Die Ortsbehörden oder der Zählungsausschuß hat demnachst dafür zu sorgen, daß die Zähler sich mit ihren Obliegenheiten nach der Anweisung B vollständig vertraut machen. Zu diesem Zwecke sind jedem Zähler rechtzeitig 2 Formulare zur Aufstellung der Kontrollliste C und eine Anweisung B, sowie die für seinen Bezirk erforderlichen Zählarten zuzustellen. Das eine Stück der Kontrollliste C ist zur Urchrift, das andere zur Reinschrift zu verwenden.

Der Tag der Viehzählung und die Ausführungsbestimmungen sind durch Besprechung in den Gemeindeversammlungen, sowie in ortsüblicher und jeder anderen geeigneten Weise zur allgemeinen Kenntnis zu bringen.

Auf Grund der Kontrollisten hat die Ortsbehörde oder der Zählungsausschuß die Ortsliste E, welcher im Bedarfsfalle eine oder mehrere Formulare dieser Art anzuhängen sind, sorgfältig in 3 Stücken herzustellen. Von den Ortslisten E sind zwei nebst der Reinschrift der Kontrollisten bis spätestens den 8. Dezember d. Js. an mich unter Briefumschlag einzureichen, wogegen die dritte Ausfertigung der Ortsliste bei der Ortsbehörde zurückbleibt.

Demnachst sind die Zählarten nach den darauf befindlichen Nummern und nach Zählbezirken geordnet nebst dem ersten Stück der Kontrollisten und den unbenuzt gebliebenen Drucksachen in guter Verpackung bis spätestens den 8. Dezember d. Js. an mich zu übermitteln. Bis zu diesem Tage nicht eingereichtes Zählmaterial werde ich durch kostenpflichtige Boten abholen lassen.

Jedes Palet ist mit einer Anschrift nach folgendem Muster zu versehen:

Viehzählung am 1. Dezember 1910.

Gemeinde Gut (Name) Kreis Oels.

Zur Vermeidung von Verwechslungen zwischen den Formularen B und C, sowie D und E mache ich darauf aufmerksam, daß das Formular B auf der Rückseite auch die Bezeichnung C und das Formular D auf der letzten Seite die Bezeichnung E trägt.

Nr. 362. Oels, den 31. Oktober 1910.

Aus den wegen Maul- und Klauenseuche dem Beobachtungsgebiet zugewiesenen Ortschaften darf, wie bereits bekannt gemacht ist, Klauenvieh nur mit meiner Erlaubnis ausgeführt werden. Diese Erlaubnis wird nur für Schlachtvieh und nach thierärztlicher Untersuchung der auszuführenden Tiere erteilt.

Zur Vermeidung einer allzugroßen Belastung der Viehbesitzer werden die Untersuchungen an einem Wochentage bis auf Weiteres von dem beamteten Thierarzte bzw. dem von mir bestellten Stellvertreter vorgenommen werden, ohne daß dafür Gebühren von den Viehbesitzern erhoben werden.

Für diese Untersuchungen wird hiermit der Dienstag bestimmt; die Untersuchungen werden in Vertretung des

Königlichen Kreisveterarztes von dem Veterinär Schulze in Bernstadt, an den Anmeldungen bis spätestens Montag Mittag zu richten sind, ausgeführt werden.

Nr. 363. Oels, den 29. Oktober 1910.

Nachdem auch unter dem Einblich des Hauptgutes Pontwig die Maul- und Klauenseuche festgestellt worden ist, werden über dieses Seuchengehöft die in der Kreisblattverfügung vom 11. Oktober d. Js. (Seite 168) Abschnitt 1 (Sperrbezirk) i. d. Nr. 2, 5, 6, 7, 8, 12, 14 und 15 genannten Sperrmaßregeln verhängt.

Nr. 364. Oels, den 1. November 1910.

Unter dem Viehbestande des Stellenbesizers Wilhelm Müller in Kamslau, Deutsche Vorstadt, ist die Maul- und Klauenseuche festgestellt worden.

Nr. 365. Groß-Wartenberg, den 26. Oktober 1910.

Zur Vermeidung einer Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche wird mit Ermächtigung des Herrn Regierungs-Präsidenten zu Breslau auf Grund des § 64 der Bundesratsinstruktion vom 27. Juni 1895 zum Reichsviehseuchengesetz der

am 10. November 1910 in Festenberg anstehende Viehmarkt ganz untersagt.

Das Verbot erstreckt sich auch auf die an Festenberg angrenzenden Guts- und Gemeindebezirke.

Die Ortsbehörden haben dies sofort in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

Ursprungszeugnisse für den untersagten Viehmarkt dürfen nicht ausgehändigt werden.

Der Königliche Landrath.

gez. von Basse.

Oels, den 29. Oktober 1910.

Vorstehendes Verbot bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis. Die Ortsbehörden haben dasselbe sofort in ortsüblicher Weise zu veröffentlichen.

Nr. 366. Oels, den 2. November 1910.

Wegen Schauspiels werden die Wegestrecken Vangelie-Stein und Stronn-Wabatz für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

Nr. 367. Oels, den 27. Oktober 1910.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß der Herr Minister des Innern entsprechend der von dem Königlichen Statistischen Landesamt ausgegangenen Anregung bestimmt hat, daß die Schreibweise der Orts- und Verwaltungsbezirksnamen mit einem unterscheidenden Vorsetzwort wie Alt, Neu, Groß, Klein, Vergleich, Deutsch usw. — sofern sie nicht jetzt schon in einem Worte geschrieben werden — ohne Bindestrich, dagegen solche, die sich aus zwei oder mehreren Stammmen zusammensetzen, wie Schleswig-Holstein oder Deeslow-Storlow, bezw. Saarbrücken-Ralswiek-Durbach, Untel-Scheuren, Kreisles Neuwied, Marowana-Goslin, Kreisles Osornil usw. mit einem Bindestrich als die amtliche richtige festgesetzt wird.

Nr. 368. Oels, den 1. November 1910.

Ich mache darauf aufmerksam, daß der Hausierhandel mit Arznei- und Heilmitteln verboten ist. (§ 56 R. G. D.)

Betrifft die Rörung von Buchtbullen.

Nachstehend bringe ich die diesjährigen Termine für die Bullenrörung zur Kenntniß der Betheiligten. Außer den zur Neu- bezw. Wiederrörung angemeldeten Bullen sind auch die bereits früher angeführten noch im hiesigen Kreise befindlichen Bullen, die nach dem 31. Oktober d. S. nicht mehr zum Decken fremder Kühe usw. verwendet werden sollten, behufs Abförung der Rörkommission vorzuführen.

Die Bullen, welche zur An- bezw. Abförung gestellt werden, sind — abgesehen von Stallförung — der Kommission, mit Nasenringen versehen, am Musterungsorte vorzuführen. Im Gehöfte des Bullenhalters wird die Rörung nur dann vorgenommen, wenn dies ausdrücklich bei mir in Antrag gebracht wird. Der Bullenbesitzer hat alsdann dafür Sorge zu tragen, daß auf dem Gehöft Feuer zum Glühendmachen der Brenneisen (Schmiedefeuer) vorhanden ist.

Die Herren Gemeindevorsteher haben diese Bekanntmachung den Betheiligten baldigst zur Kenntnißnahme vorzulegen.

Wird der Rörtermin nicht bei der Schmiede des Ortes abgehalten, so hat der Ortsvorsteher dafür zu sorgen, daß ein brauchbares Kohlenfeuer bereit ist.

Musterungsort.	Rörtermin.	Name der betheiligten Ortschaften.	Bemerkungen.
----------------	------------	---------------------------------------	--------------

I. Rörbezirk,

umfassend die Stadt Hundsfield und die Amtsbezirke Naake, Süßwinkel, Sacrau, Schleibitz, Groß-Weigelsdorf und Wildschütz.

Vorsitzender: Freigutsbesitzer Pietrusky in Klein-Peterwitz.

10. November rr.

Klein-Peterwitz	8 Uhr Vormittags	Klein-Peterwitz	Schmiede.
Rumersdorf	8 ¹ / ₄ " "	Rumersdorf, Mühlendorf, Sandhäuser	"
Süßwinkel	8 ³ / ₄ " "	Süßwinkel	"
Klein-Dels	9 ¹ / ₄ " "	Klein-Dels	"
Bischstawe	9 ³ / ₄ " "	Bischstawe	Dominium (Stall).
Bühlau	10 ¹ / ₂ " "	Bühlau	Schmiede.
Dörndorf	11 " "	Dörndorf	"
Schleibitz	11 ¹ / ₂ " "	Schleibitz	"

11. November rr.

Groß-Weigelsdorf	8 Uhr Vormittags	Groß- u. Klein-Weigels- dorf	Schmiede.
Stein	8 ³ / ₄ " "	Stein	"
Mirkau	9 ¹ / ₄ " "	Mirkau	Stall.
Sacrau	9 ³ / ₄ " "	Sacrau	Schmiede.
Hundsfield	10 ¹ / ₄ " "	Hundsfield	"
Görlich	11 ¹ / ₄ " "	Görlich	"
Wildschütz	11 ³ / ₄ " "	Wildschütz	"

II. Rörbezirk,

umfassend die Städte Dels und Juliusburg und die Amtsbezirke Bohrau, Dobrißchau, Gutrohne, Sibyllenort und Schiderwitz.

Vorsitzender: Wirthschaftsinспекtor Pietrusky — Sibyllenort.

8. November rr.

Jentwitz	8 ¹ / ₂ Uhr Vormittags	Jentwitz	Schmiede.
Stampen	9 " "	Stampen	"
Bohrau	9 ¹ / ₂ " "	Bohrau	"
Peute	10 " "	Peute	"
Langewiese	10 ¹ / ₂ " "	Langewiese	"
Sibyllenort	11 " "	Domatschine	"

9. November rr.

Dobrißchau	8 Uhr Vormittags	Dobrißchau	Schmiede.
Jäntschdorf	8 ¹ / ₂ " "	Jäntschdorf	Stallförung.
Döberle	9 " "	Döberle	Gehöft.
Carlsburg	9 ¹ / ₂ " "	Carlsburg	"
Schwundnig	10 " "	Schwundnig	Schmiede.
Rotherinne	10 ¹ / ₂ " "	Rotherinne	Stallförung.
Strehlitz	11 " "	Strehlitz	Schmiede.

Musterungsort.	Rörtermin.	Name der theilhaftigen Ortschaften.	Bemerkungen.
----------------	------------	--	--------------

VI. Körbezirk,

umfassend die Amtsbezirke Tünzendorf, Briegen, Krajschen, Fürsten-Ellguth, Zantoch und Mühlatzschütz.

Vorsitzender: Rittergutspächter Eizenstock—Zantoch.

8. November cr.

Zantoch	8 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags	Zantoch	Gehöft des Gottfried Stampe
Batschke	9 " "	Batschke	Fabrikgehöft.
Langenhof	10 " "	Langenhof	Gehöft.
Postelwitz	10 $\frac{3}{4}$ " "	Postelwitz	Schmiede.
Ziegelhof	11 $\frac{1}{4}$ " "	Ziegelhof	Gehöft.
Groß-Mühlatzschütz	11 $\frac{3}{4}$ " "	Groß-Mühlatzschütz	Schmiede.
Klein-Mühlatzschütz	12 $\frac{3}{4}$ " "	Klein-Mühlatzschütz	Gehöft.

10. November cr.

Briegen	8 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags	Briegen	Schmiede.
Krajschen	9 $\frac{1}{4}$ " "	Krajschen	Gehöft.
Klein-Waltersdorf	10 " "	Klein-Waltersdorf	"
Fürsten-Ellguth	10 $\frac{3}{4}$ " "	Fürsten-Ellguth	Schmiede.
Wilhelminenort	11 $\frac{1}{2}$ " "	Wilhelminenort	"
Lampersdorf	12 " "	Lampersdorf	"

Nr. 370.

Dels, den 13. Juni 1910.

Aufkündigung der ausgelooften Kreis- Obligationen des Kreises Dels.

Bei der im Beisein der Kreiscommission und eines Notars stattgefundenen Verloosung der auf Grund der Allerhöchsten Privilegien vom 27. November 1873 und 7. Dezember 1885 ausgefertigten und am 2. Januar 1911 einzulösenden Kreisobligationen des Kreises Dels sind die nachstehenden Nummern gezogen und zwar:

a. Von den auf Grund des Allerhöchsten Privilegs vom 27. November 1873 ausgefertigten 90000 Mark Kreisobligationen des Kreises Dels (ausgefertigt unterm 22. Januar 1874, II. Emission).

Lit. B. über 600 Mark

Nr. 12, 22.

Lit. C. über je 300 Mark

Nr. 8, 46, 66, 77, 158.

Lit. D. über je 150 Mark

Nr. 4, 26.

Lit. E. über je 75 Mark

Nr. 24, 26

b. Von den auf Grund des Allerhöchsten Privilegs vom 7. Dezember 1885 ausgefertigten 400000 Mark Kreisobligationen des Kreises Dels (ausgefertigt unterm 1. Januar 1886, III. Emission)

Lit. A. über je 1000 Mark

Nr. 2 und 28.

Lit. B. über je 500 Mark

Nr. 34, 67, 223, 257, 270.

Lit. C. über je 200 Mark

Nr. 15, 51, 70, 73, 78, 142, 180, 188, 258, 289, 320, 323, 330, 388, 391, 403, 474, 499.

Die Besitzer der vorbezeichneten, zum 2. Januar 1911 hierdurch gekündigten Obligationen werden aufgefordert, den Nennwerth gegen Rückgabe der Obligationen nebst den Zinscheinanweisungen und den noch nicht fälligen Zin-

scheinen vom 2. Januar 1911 ab bei der Kreiscommunal-casse hier in Empfang zu nehmen. Eine weitere Verzinsung der ausgelooften Obligationen findet von dem genannten Tage ab nicht statt, und wird der Werth der etwa nicht zurückgelieferten Zinscheine von den Kapitalien in Abzug gebracht.

Wichtigstets wird bekannt gemacht, daß die im Juni d. J. gelooften Kreisobligation Lit. C Nr. 285 über 200 Mark (ausgefertigt am 1. Januar 1886) noch nicht eingelöst ist.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

Königliche Landrath.

Graf Rosspoth.

Nr. 371.

Dels, den 25. Oktober 1910.

Die Polizeibehörden des Kreises werden auf die in Stüd 42 S 462/63 des Amtsblatts enthaltene Bekanntmachung des Königl. Herrn Regierungs-Präsidenten in Breslau vom 10. d. M., laut der ein von der Firma Hager und Weidmann G. m. b. H. in Berg-Blabbach gebauter Azeihlen-apparat von den Bestimmungen der §§ 1 und 2 der Polizeiverordnung betreffend die Herstellung, Aufbewahrung und Verwendung von Azeihlen vom 15. Mai 1906, Amtsblatt S. 244, ausgenommen worden ist, aufmerksam gemacht.

Nr. 372.

Dels, den 1. November 1910.

Von der Firma M. A. Winter in Washington wird in Deutschland eine Medizin „Natürlicher Gesundheitshersteller“ vertrieben. Nach zuverlässiger Mittheilung stellt diese Universal-Arznei im günstigsten Falle nur ein unschädliches Abführmittel für hohen Preis dar, welches keineswegs das leisten kann, was die Firma verspricht.

Der Vertrieb des bezeichneten als Universalheilmittel angepriesenen Geheimmittels erfolgt unter ausdrücklicher angegebener Umgehung der Apotheken ausschließlich durch Agenten, obwohl es nach der Kaiserlichen Verordnung, betreffend den Verkehr mit Arzneimitteln, vom 22. Oktober 1901, eine den Apotheken vorbehaltene Zubereitung (Pulver

Nach einer Beilage.

Beilage zu Nr. 45 des Oelser Kreisblattes.

oder eine Art Pastillen) darstellt, die als Heilmittel außerhalb der Apotheken nicht feilgehalten oder verkauft werden darf.

Die Firma R. A. Winter ist eifrig bemüht, Agenten für den Vertrieb ihres „Natürlichen Gesundheitsherstellers“ zu gewinnen, wie zahlreiche Anfragen beweisen, die aus den verschiedensten Theilen des Deutschen Reiches an das Gesundheitsamt gelangt sind. In welcher Art und Weise die Firma vorgeht, um sich Agenturen zu verschaffen, dafür ist bezeichnend, daß an eine Person, die um einen Prospekt und eine Probe des Mittels gebeten hatte, sofort unter Zusendung von Prospekten mit dem Ausdruck des Namens und der Adresse des Betreffenden an diesen seitens der Firma die Bitte um Uebernahme einer Agentur gerichtet wurde.

Vor dem Ankauf und dem Gebrauch des Geheimmittels wird hierdurch gewarnt.

Nr. 373. Oels, den 1. November 1910.

Nachdem die Frist zur Abstimmung über die Errichtung einer Zwangsplanung für das Sattler- und Tapeziererhandwerk im Bezirke der bisherigen Sattlerinnung in Oels abgelaufen ist, wird die Liste der bei der Abstimmung be-

teiligten Handwerker während zwei Wochen von Montag, den 7. November d. J. ab zur Einsicht der Betheiligten bei mir ausgelegt.

Etwalge Einsprüche gegen die Liste können in der vorgedachten Zeit schriftlich oder zu Protokoll bei mir erhoben werden. Nach Ablauf der Frist eingehende Einsprüche bleiben unberücksichtigt.

Die Magistrats- und Gemeindevorstände des Innungsbezirks ersuche ich, vorstehende Bekanntmachung in örtlicher Weise baldigst zur Kenntniß der Betheiligten zu bringen.

Nr. 374.

Oels, den 1. November 1910.

Personalchronik.

Bestätigt: Der Stellenbesitzer Karl Dittebrandt als Gemeindevorsteher, die Stellenbesitzer Paul Reimann und Paul Spaethe als Schöffen und der Stellenbesitzer Robert Deutschmann als Hilfschöffe der Gemeinde Neuborf b. J.; der Landwirth Johann Fradewicz als Gutsvorsteher-Stellvertreter für den Gutsbezirk Eichenhof.

Der Königliche Landrath.

Graf Kospoth.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Görlitz, den 26. Oktober 1910.

Der Rothlauf unter dem Schwarzblehbestande des Dominiums Görlitz ist erloschen. Die Stallsperrung wird hiermit aufgehoben.

Der Amtsvorsteher.

B. v. Reuß.

Breslau, den 15. Oktober 1910.

Polizeiverordnung,

betreffend den Verkauf nicht flüssiger Nahrungs- und Genussmittel nach Gewicht, Stückzahl oder Bundzahl.

Auf Grund der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Ges. S. S. 195 ff.) und der §§ 5 ff. des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (Ges. S. S. 265) wird mit Zustimmung des Gemeindevorstandes für den Stadtkreis Breslau folgendes verordnet:

§ 1.

Nicht flüssige Nahrungs- und Genussmittel dürfen im Handelsverkehr fortan nur nach Gewicht, Stückzahl oder Bundzahl verkauft werden.

§ 2.

Übertretungen dieser Vorschrift werden mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mark, im Unermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft geahndet.

§ 3.

Diese Polizeiverordnung tritt am 1. April 1911 in Kraft.

Der Königliche Polizei-Präsident.

von Oppen.

Mark 100,00 Preisliste über 50 Sorten.

Unerreicht an Qualität und Quantität Hamb. und Bremer Fehlfarben

in jeder Preislage.
Wir empfehlen solche
einer gütigen Beachtung.

Gebr. Friedrich,
Tel. 206,
Oels i. Schl., Ring 35,
Neustadt,
Breslau, Oppeln.

Einkaufsstelle für Wärite und Händler.

Auf dem Gelände der Rittergüter Ober-Briezen mit
Borken und Nieder-Briezen, ferner auf dem der Kolonie
Klein-Waltersdorf sollen vom 10. November an Giftbrocken
gelegt werden. Vor Aufnahme von Fallwild wird gewarnt.
Briezen, den 1. November 1910.

Der Amtsvorsteher.

Zahlungsbefehle

nach neuem Muster
sind vorrätig in der Buchdruckerei
von **A. Ludwig.**

Herrenhoff-Beste

passend für Herren- und Knabenanzüge.
Hosen. -ostülmärkte zu empf. zu Engros-
preisen Fr. Hoffmann, Rosengasse 3.

Formulare zu Nachlassinventarien

sind vorrätig in
A. Ludwigs Buchdruckerei.

Angelbühse mit Steckschloß,
fast neu, billig zu verkaufen
Ohlauerstraße 42, parterre.

Marktpreise in der Stadt Dels
am Sonnabend, den 29. Oktober 1910.

Weizen	18/90	17/70	16/70
Roggen	14/30	13/50	12/50
Futtergerste	13/50	12/80	12/20
Hafer	15/—	14/20	13/60
Rotherbsen, gelbe	28/—	—	24/—
Speisebohnen, weiße	28/—	—	26/—
Linen	30/—	—	24/—
Ehrlartoffeln neue	6/—	—	5/—
Richtigstroh	3/80	—	3/40
Krummstroh	—	—	—
Heu	6/—	—	5/50
Eihutter (1 Kilo)	2/60	—	2/20
Eier (1 Schock)	6/—	—	5/60
Vollmilch	—/14	—	—